

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Zehntes Capitel.

### B. Die organische Naturlehre.

#### I.

#### Die neue Erregungslehre.

Brown.

Bei dem unmittelbaren Einfluß, den Physik und Chemie während des 17. und 18. Jahrhunderts auf die Lehren der Medicin ausübten, und bei dem Umschwunge, der in beiden Gebieten schon im Anzuge war, konnte es nicht ausbleiben, daß auch in der Heilkunde sich der Geist der Neuerung regte. Hier ist eine Erscheinung hervorzuheben, die in England gleichzeitig mit Priestleys Untersuchungen auftrat und in Deutschland gerade in dem Zeitpunkt, der die Naturphilosophie entstehen sah, die lebhafteste Aufnahme fand.

A. v. Haller hatte in seinen „Elementen der menschlichen Physiologie“ (1757—1766) eine neue Lehre von der thierischen Bewegung aufgestellt und die Muskelthätigkeit durch eine der Muskelfaser eigenthümliche, von dem Nerveneinfluß unabhängige Fähigkeit begründet, die er „Reizbarkeit“ oder „Irritabilität“ nannte. Das System kam unter die Aerzte, die den hallerschen Begriff auf die Nerven übertrugen und für die Grundeigenschaft aller Lebensthätigkeit erklärten. So entstand die Ansicht, daß alles Leben in der Erregbarkeit, der Lebensproceß in der fort-